Mehr aktive Mitglieder und Leistungsempfänger

Die Grundlage, um Leistungen langfristig zu sichern, schaffen die Beiträge der Mitglieder. Die Zahl der aktiven Mitglieder ist auch 2025 weiter angestiegen von 30.188 auf 30.769 und die Beitragseinnahmen erhöhten sich auf 450 Mio. €; nicht zuletzt wegen der Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze. Die Zahl der Anwärter (beitragszahlende und ausgeschiedene Mitglieder) erhöhte sich von 37.410 auf 38.354. Die wachsende Mitgliederzahl spiegelt sich auch in einem kontinuierlichen Anstieg des Leistungsvolumens wider: Immer mehr Mitglieder erreichen das Rentenalter und nehmen die Leistungen des Versorgungswerkes in Anspruch. Die Renten summierten sich im Jahr 2025 auf 349 Mio. €.

Qualifizierte Mitarbeiter sind eine zentrale Voraussetzung für exzellente Dienstleistungen und eine leistungsfähige Verwaltung. Der moderate Personalaufbau von 126 auf 134 Mitarbeiter war aufgrund des Wachstums des Versorgungswerkes sowie komplexerer Anforderungen erforderlich.

Das Versorgungswerk blickt auf ein insgesamt solides Geschäftsjahr 2025 zurück. Trotz eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds entwickelten sich Vermögen, Mitgliederzahl und Beitragseinnahmen positiv, so der Vorstandsvorsitzende.



Dr. med. Susan Trittmacher, stellv. Vorstandsvorsitzende des Versorgungswerkes

Foto: Julia Schwager

ABV-Prädikat & neuer Verhaltenskodex

Die ABV (Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V.) vergibt seit diesem Jahr ein Prädikat an Versorgungswerke, die strenge Anforderungen an Risikomanagement, Kapitalanlage und Unternehmensführung erfüllen – bestätigt durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer. Auch das Versorgungswerk strebt dieses Gütesiegel an, sämtliche Voraussetzungen werden schon geraume Zeit erfüllt. Corporate Governance, Risikomanagement und Compliance sind fest verankert und werden kontinuierlich optimiert. So wurde bspw. das Compliance-Management in den vergangenen Monaten gezielt weiterentwickelt und für die handelnden Personen ein Verhaltenskodex erarbeitet. Er bündelt die wesentlichen Regelungen und Verhaltensgrundsätze, schafft Transparenz und unterstützt Vorstand, Geschäftsführer und Beschäftigte dabei, regelkonform zu handeln.

Mitgliederportal

Das Angebot des Mitgliederportals wird nach wie vor gut angenommen. Dies zeigt ein Blick auf die Zahlen: Rund 7.600 Mitglieder haben sich bereits für das Mitgliederportal registriert. Viele Anliegen rund um die eigene Versorgung lassen sich heute bequem online erledigen.

Katharina Rackensberger
Referentin des Vorstandes
des Versorgungswerkes
der Landesärztekammer Hessen



Serie: Spotlights Weiterbildung

Was ist eine ICD-Statistik? Wie mache ich das und wie soll die aussehen?

Die wichtigsten Fragen zur ärztlichen Weiterbildung kompakt beantwortet.

Eine ICD-Statistik ist die Statistik aller behandelten Diagnosen nach ICD-Schlüssel im nachzuweisenden 12-Monats-Zeitraum. Die Liste muss sowohl die Codierung als auch die ausgeschriebene Diagnose enthalten. Sie muss nach Haupt- und Nebendiagnosen aufgeschlüsselt und in alphanumerischer Reihenfolge (A00.0 – Z 99.9) geordnet sein. Eine „Hitliste“, bei der die Diagnosen nach der Anzahl sortiert sind, wird zurückgewiesen.

Weitere FAQ rund um die Weiterbildung:

- für die Weiterbildungsbefugten: www.laekh.de/faq-fuer-wbb
- für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung: www.laekh.de/faq-aerzte-in-wb

Rubrikenlogo: © Svitlana – stock.adobe.com